

XVII.

Referate. — Kleinere Mitteilungen.

Théodore Rybakow, La cyclophrénie (Psychose circulaire).
Moskau 1914.

Diese Abhandlung, welche sich auf 220 Beobachtungen periodischer Psychosen der Moskauer Klinik stützt, unterscheidet die Cyclothymie, die manisch-melancholischen Formen, die halluzinatorisch-delirösen Formen, weiter die Fälle mit fixierten depressiven Ideen, die katatonischen Formen, die Formen der Dipsomanie und endlich die der Dromomanie. Die Heredität spielt die Hauptrolle in der Aetiologie.

S.

Lobedank, Kurze praktische Anleitung zur Erkennung aller Formen des Kopfschmerzes. Würzburg 1914. Verlag Carl Kabitzsch.

Die vorliegende Schrift erfüllt ihren Zweck, dem Arzt die Auffindung des Grundleidens bei Klagen über Kopfschmerzen zu erleichtern infolge ihrer übersichtlichen Zusammenstellung recht gut. Sie wird dem Untersucher ein guter praktischer Wegweiser sein und ihn leicht in den Stand setzen, keine der in Frage kommenden diagnostischen Möglichkeiten zu übersehen.

S.

Meltzer, Leitfaden der Schwachsinnigen- und Blödsinnigenpflege.
Halle a. S. 1914. Carl Marhold.

Der Leitfaden mit seiner praktischen Anweisung wird für Lern- und Unterrichtszwecke erwünscht sein. Er bildet zu den Lehrbüchern für Kranken- und Irrenpfleger eine gute Ergänzung, um das Pflegepersonal an Schwachsinnigen- und Blödenanstalten mit seinen Aufgaben und Pflichten vertraut zu machen.

S.

Ernesto Lugaro, Modern Problems in Psychiatry. Translated by David Orr and R. G. Rows, with a foreword by Sir T. S. Clouston. Manchester 1913. At the University Press.

Das anregende Werk des Professors der Psychiatrie und Neurologie, Lugaro in Modena, hat eine gute englische Uebersetzung erfahren. Nach einer Einleitung, welche sich mit der Entwicklung der Psychiatrie als Wissenschaft befasst, hinweist auf die besondere Schwierigkeit bei der Erforschung der den

psychischen Störungen zu Grunde liegenden pathologischen Bedingungen, werden die psychiatrischen Probleme abgehandelt in Psychologie, Anatomie, Pathogenese, Aetiologie, Symptomatologie unter Hinweis auf die praktischen Probleme in der Behandlung, Prophylaxe und forensischen Beurteilung der Kranken. Sachlich und klar hebt Verfasser überall die Probleme hervor, von deren Lösung wir uns weiteren Fortschritt versprechen können, verschweigt nicht die Lücken unseres Wissens. Es ist erfreulich zu lesen, wie der klinischen Beobachtung und pathologischen Forschung und ihrem Zusammenwirken das Wort geredet wird als besonders bedeutungsvoll für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Wissenschaft.

Das Werk sei sehr zur Lektüre empfohlen.

S.

S. K. Thoden van Velzen, Psychoencephale Studien. V. vermehrte Auflage. Juni 1913.

Ein eigenartiges Werk. In aphoristischer Weise werden hier Themata aus dem Gebiet der Medizin, besonders dem Bereich der psychischen und Nervenkrankheiten abgehandelt. Verfasser bezweckt eine bessere Vermittlung zwischen Philosophie und Medizin und verspricht sich davon einen Gewinn für die Psychiatrie. Die Studien des Herausgebers beruhen zum grössten Teil auf der Philosophie seines Vaters, Dr. H. Thoden van Velzen „Wissenschaft der Seele“ und „Der religiöse Materialismus“. Einzelne Ausführungen, wie die von der sphärischen Form, der Kugelgestalt des Gedächtnisses muten etwas fremdartig an.

S.

R. Sommer, Oeffentliche Ruhehallen. Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Nerven- und Geisteskrankheiten. X. Bd. H. 4. Halle. Marhold.

Es ist bekannt, wie Sommer in Wort und Schrift für die Errichtung von Ruhehallen eintritt. Die vorliegende Broschüre gibt praktische Ratschläge und Hinweise für die Durchführung dieser Einrichtungen.

S.

H. Liepmann, „Die freie Selbstbestimmung“ bei der Wahl des Aufenthaltsortes nach dem Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz. Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Nerven- und Geisteskrankheiten. X. Bd. H. 5. Halle. Marhold.

Es ist verdienstvoll von Liepmann, dass er in den vorliegenden Ausführungen auf diese praktisch wichtigen Bestimmungen ausführlich eingehet.

S.

A. Eulenburg, Kinder- und Jugendselbstmorde. Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Nerven- und Geisteskrankheiten. X. Bd. H. 6. Halle. Marhold.

Die bekannten Untersuchungen von Eulenburg sind auch in dieser Fassung willkommen.

S.

**Internationaler Kongress für Neurologie, Psychiatrie und
Psychologie,**

Bern, 7.—12. September 1914.

Liste der Referatthema und der Referenten.

I. Neurologische Sektion.

1. Regeneration im Nervensystem: Prof. Dr. Alzheimer-Breslau, Prof. Dr. Ramon y Cajal-Madrid.
2. Aufbau der Reflexe im Rückenmark und im Hirnstamm: Prof. Dr. Sherrington-Oxford, Prof. Dr. Pierre Marie und Dr. Foix-Paris.
3. Entwicklung und Wachstum des Gehirns: Prof. Dr. Donaldson-Philadelphia, Prof. Dr. Edinger-Frankfurt a. M., Prof. Dr. Johnston-Minneapolis.
4. a) Tabes und Paralyse seit Entdeckung der Spirochäten: Prof. Dr. Ehrlich-Frankfurt a. M., Prof. Dr. Nageotte-Paris. b) Die Ehrlich-schen Salze in der Behandlung der nervösen und geistigen Störungen der Syphilis: Dr. Crocq-Brüssel.
5. Aphasie und Agnosie: Prof. Dr. Mingazzini-Rom, Priv.-Doz. Dr. v. Stauffenberg-München.
6. Organisation und Verlauf der akutischen Bahnen: Prof. Dr. Winkler-Amsterdam, Prof. Dr. Fuse-Niigata (Japan).
7. Pathologie des Vestibulapparates: Privatdoz. Dr. Barany-Wien.
2. Referent noch unbestimmt.
8. Innere Sekretion und Nervensystem: Prof. Dr. A. Biedl-Wien, Prof. Dr. Laignel-Lavastine-Paris.
9. Les radiculites: Prof. Dr. Déjerine-Paris.
10. Formenreichtum der multiplen Sklerose: Prof. Dr. Oppenheim-Berlin.
11. Das Membranproblem in der Neurologie: Prof. Dr. Zangger-Zürich.

II. Psychiatrische Sektion.

1. Die Periodizität in der Psychopathologie: Dr. Weiler-München.
2. Referent noch unbestimmt.
2. Die Klassifikation in der Psychopathologie: Prof. Dr. Gaupp-Tübingen, Dr. Deny-Paris. Prof. Dr. Gilbert Ballet-Paris wird die Diskussion eröffnen.
3. a) Gegenwärtiger Stand der Frage der Dementia praecox: Prof. Dr. Dupré-Paris, Privatdoz. Dr. Stransky-Wien. b) Demenz und Pseudo-Demenz: Prof. Dr. Tamburini-Rom.
4. Pathogenese und Behandlung der Phobien: Prof. Dr. Bechterew-St. Petersburg, Privatdoz. Dr. Isserlin-München.
5. a) Die Rolle der Emotion in der Genese der Psychopathien: Prof. Dr. Lépine-Lyon. b) Die körperlichen Begleiterscheinungen psychischer

6. Pathogenese und Ausgang der Schreckpsychosen: Prof. Dr. d'Abundo-Catania. 2. Referent noch unbestimmt.

7. Senile Geistesstörungen: Prof. Dr. Redlich-Wien, Dr. Anglade-Bordeaux.

8. Bedeutung der Abwehrfermente in der Pathologie: Prof. Dr. Abderhalden-Halle, Prof. Dr. Binswanger-Jena, Dr. Lampé-München.

III. Psychologische Sektion.

1. Die Heredität in der Psychologie: Prof. Dr. F. W. Mott-London, Dr. P. L. Ladame-Genf.

2. Die Erziehung junger Delinquenten: Prof. Dr. Ferrari-Imola-Bologna.

3. Die Psychologie in der Schule: Referenten noch unbestimmt.

4. Die biologischen Grundlagen der Psychologie: Prof. Dr. Flournoy-Genf. 2. Referent noch unbestimmt.

5. Die Prüfzeichen der Intelligenz: Prof. Dr. Ziehen-Wiesbaden, Dr. Simon-St. Yon-Rouen, Fräul. Descoedres-Genf.

6. Das Bewusstsein, das Unbewusste und die Aufmerksamkeit: Prof. Dr. Morton-Prince-Boston, Dr. Eug. Rignano-Mailand.

7. Die Psychologie des Traumes: Prof. Dr. Sante de Sanctis-Rom, Privatdoz. Dr. Jung-Zürich.

